



Gesuchstellerin: **Einwohnergemeinde Schaffhausen**

Gegenstand des Verfahrens: **Waldfeststellung**

**I.**

Der Zonenplan der Stadt Schaffhausen wird revidiert. Das Bundesgesetz über den Wald vom 4. Oktober 1991 (WaG) verpflichtet die Planungsbehörden, die Abgrenzung von Wald im Bereich von Bauzonen vorzunehmen. Im Rahmen der Vorarbeiten zur Zonenplanrevision hat der Stadtrat Schaffhausen diese Abgrenzung sowie den Eintrag der Waldgrenzen in Grundbuchplänen im Massstab 1 : 500 und z.T. 1 : 1'000 veranlasst. Damit die Waldgrenzen Rechtskraft erlangen, ist die Durchführung eines Waldfeststellungsverfahrens nötig. Die einzelnen Verfahrensschritte richten sich nach den Art. 11 – 14 des kantonalen Waldgesetzes vom 17. Februar 1997 (KWaG).

Mit Schreiben vom 9. März 2000 stellte die Forst- und Güterverwaltung der Stadt Schaffhausen dem Kantonsforstamt die Grundbuchpläne zur Vorprüfung zu. Mit Bericht vom 8. Mai 2000 nahm das Kantonsforstamt zu den Planunterlagen wie folgt Stellung:

*„Die Waldgrenzen sind gemäss den Richtlinien des Kantonsforstamtes Schaffhausen vom 6. April 1998 zwei Meter ausserhalb der Verbindungslinie von Stockmitte zu Stockmitte der äussersten Bäume festgelegt. Die Waldgrenzen sind mittels eines Polygonzuges definiert. Die Koordinaten der einzelnen Polygonpunkte sind bekannt. Bei der stichprobenweisen Überprüfung durch das Kantonsforstamt konnten keine abweichenden Beurteilungen festgestellt werden. Die Abgrenzung wurde gemäss den Richtlinien des Kantonsforstamtes im Rahmen des Ermessens vorgenommen.“*

Mit Beschluss vom 4. August 2000 nahm der Stadtrat Kenntnis vom Bericht und Antrag der Forstverwaltung vom 27. Juni 2000 zur Abgrenzung von Wald und Bauzonen und stimmte der Durchführung des Einwendungsverfahrens zu. Gestützt auf den Stadtratsbeschluss und in Absprache mit dem Kantonsforstamt wurden die Pläne vom 6. Januar bis 26. Januar 2001 auf der Forst- und Güter-

verwaltung der Stadt Schaffhausen öffentlich aufgelegt. Die Auflage wurde im Amtsblatt vom 5. Januar 2001 ausgeschrieben. Zudem wurden die betroffenen Grundeigentümer durch die Forst- und Güterverwaltung der Stadt Schaffhausen mit eingeschriebenem Brief auf die Auflage hingewiesen. In der Ausschreibung und im Brief an die Grundeigentümer wurde ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass im Rahmen des Zonenplanrevisionsverfahrens die rechtskräftigen Waldgrenzen nicht mehr angefochten werden können.

Innert der Auflagefrist gingen beim Baudepartement des Kantons Schaffhausen 13 Einwendungen ein, und einmal wurde die Zustellung des Waldfeststellungsentscheides verlangt. Sie betreffen die folgenden Grundstücke:

GB Schaffhausen Nr. 1016, 1508, 1564, 1565, 1665, 1700, 1777, 1790, 1894, 1896, 2238, 2239, 2241, 2507, 3113, 4448, 9614, 9660, 10469 und 10804.

Im Sinne einer effizienten Verfahrensführung wird das Waldfeststellungsverfahren aufgeteilt. In einem ersten Entscheid werden die Grundstücke mit Wald im Bereich von Bauzonen behandelt, bei denen weder Einwendungen erhoben noch die Zustellung des Waldfeststellungsentscheides verlangt wurden. Zuständig für diesen Entscheid ist das Baudepartement (Art. 3 KWaG i.V.m. § 1 KWaV); mangels Einwendungen und Zustellungsbegehren wird der Entscheid sogleich rechtskräftig. Über die rekursfähigen Fälle wird dagegen später einzeln in separaten Verfügungen entschieden.

Mit Schreiben vom 26. April 2001 teilte die Georg Fischer Liegenschaft AG mit, dass sie gestützt auf die Stellungnahme des Baudepartementes vom 18. April 2001 ihre Einwendungen bezüglich der Grundstücke GB Schaffhausen Nr. 1700, 1777 und 9660 zurück ziehe. Damit kann im vorliegenden Entscheid auch das Grundstück GB Nr. 1700 behandelt werden. Die Waldfeststellungsentscheide für die Grundstück GB Schaffhausen Nrn. 1777 und 9660 erfolgen in separaten Verfügungen, da für diese Parzellen Einwendungen von Anstössern vorliegen.

Gemäss Art. 46 Abs 2 WaG ist der vorliegende Entscheid dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft mitzuteilen.

## II.

Auf Antrag des Kantonsforstamtes wird

v e r f ü g t :

1. Es wird festgestellt, dass die Bestockungen auf folgenden Grundstücken gemäss den Grundbuchplänen 1 : 500 und z. T. 1 : 1'000 der Forst- und Güterverwaltung der Stadt Schaffhausen, Auflageverfahren vom 6. bis 26. Januar 2001, Wald im Sinne der Waldgesetzgebung sind.

**GB Schaffhausen Nummern:**

684, 1005, 1242, 1243, 1244, 1333, 1373, 1537, 1538, 1543, 1636, 1644, 1648, 1654, 1700, 1739, 1767, 1860, 1869, 1872, 1878, 1883, 1884, 1885, 1886, 1889, 1897, 1996, 2500, 2501, 2974, 3052, 3103, 3109, 3112, 3507, 3509, 3511, 3516, 3843, 3844, 3845, 3903, 3913, 3914, 3915, 3927, 3928, 3930, 3961, 4004, 4027, 4147, 4151, 4361, 4362, 4371, 4692, 4753, 4755, 4845, 4938, 4943, 4946, 4995, 4999, 5000, 5090, 5200, 5323, 5328, 5505, 5567, 5606, 5609, 5619, 5654, 5724, 5745, 5776, 5777, 5790, 5928, 5929, 5985, 6096, 6098, 6109, 7827, 7830, 7923, 7980, 8455, 8536, 8659, 8672, 8818, 8824, 9000, 9370, 9721, 9774, 9775, 10015, 10016, 10095, 10365, 10468, 20392, 20412, 20415, 20420, 20450, 20455, 20456, 20458, 20476, 20477, 20478, 20479, 20558, 20564, 20626, 20961, 20990, 21076, 21082, 21083, 21085, 21124, 21149, 21179, 21255, 21236, 21262, 21263, 21502, 21562.

2. Der Stadtrat Schaffhausen wird eingeladen, gestützt auf diese Verfügung, die rechtsgültigen Waldgrenzen in den Zonenplan einzutragen sowie die amtliche Vermessung bzw. Nachführung der Waldgrenzen zu veranlassen.
3. Die Waldfeststellungsentscheide über die Grundstücke GB Schaffhausen Nrn. 1016, 1508, 1564, 1565, 1777, 1790, 1894, 1896, 2238, 2239, 2241, 2507, 3113, 4448, 9614, 9660, 10469 und 10804 (Einwendungen) sowie über das Grundstück GB Schaffhausen Nr. 1665 (Zustellungsbegehren) werden später in separaten Verfügungen getroffen.
4. Mitteilung an:
  - Stadtrat Schaffhausen, Stadthaus, 8201 Schaffhausen, unter Rückgabe eines Plansatzes
  - Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, 3003 Bern
  - Baudepartement
  - Grundbuchamt
  - Kantonsforstamt
  - Planungs- und Naturschutzamt

**BAUDEPARTEMENT**

Der Vorsteher:



**Dr. Hans-Peter Lenherr**  
Regierungsrat